

## Sommerzeit ist Gartenzeit – Natur erleben im Kindergarten

Im Kindergarten des Familienzentrums in der Gebrüder-Grimm-Straße ist der Sommer nicht nur spürbar, sondern auch sichtbar, hörbar und riechbar – denn unser Garten ist jetzt wieder der Mittelpunkt des Geschehens. Schon im Frühjahr haben wir gemeinsam mit engagierten Eltern bei einem Gartennachmittag unsere Beete vorbereitet, Erde ausgetauscht und neue Pflanzen eingesetzt. Seitdem ist der Garten voller Leben – und die Kinder mittendrin.

Da es zur Mittagszeit sehr heiß wird, verlegen wir unsere Bringzeit morgens direkt nach draußen. In den kühlen Stunden des Tages starten wir gemeinsam im Garten: Es wird gegossen, geerntet, gezupft und entdeckt. Die Kinder kümmern sich mit großer Sorgfalt um unsere Pflanzen, pflücken Beeren, befreien Beete von Unkraut und helfen beim Pflegen der Rasenkanten. Besonders stolz sind sie auf unsere groß gewordenen Tomatenpflanzen, für die wir ein Beet frisch vorbereitet haben – bald dürfen sie dort einziehen.



Und weil frische Luft bekanntlich hungrig macht, verlegen wir auch unser Frühstück kurzerhand nach draußen. Auf Picknickdecken oder an kleinen Gartentischen genießen wir das Frühstück inmitten von Vogelgezwitscher und Blütenduft – fast ein bisschen wie Ferien: entspannt, fröhlich und ganz nah an der Natur.

Ein Highlight ist unser buntes Wiesenblumen-Beet. Dort tummeln sich zahlreiche Insekten: Schmetterlinge, Bienen, Hummeln und Käfer besuchen die Blüten, und die Kinder beobachten neugierig das rege Treiben. Oft sitzen wir gemeinsam davor, lauschen, staunen und sprechen über die Bedeutung der Insekten und unsere Verantwortung für die Natur.

Natürlich darf der Spaß nicht fehlen: Wenn die Sonne höher steigt, wird auch mal mit Wasser geplätscht. Mit Gießkannen, Schüsseln oder einfach mit den Händen wird gepritschelt, gematscht und gelacht. Die Kinder bauen Bachläufe, gestalten Matschküchen oder versorgen „durstige“ Spielzeugtiere mit kühlem Nass.

Unsere Zeit im Garten ist für die Kinder weit mehr als ein Aufenthalt im Freien. Sie erleben, wie Natur funktioniert, wie Pflanzen wachsen und Insekten leben – und übernehmen Verantwortung für etwas Lebendiges. Bis zur Mittagshitze nutzen wir den Garten deshalb so oft es geht: zum Lernen, Forschen, Beobachten, Gestalten und Genießen.

Der Garten ist für uns im Sommer nicht nur ein Spielort – er ist Lernraum, Rückzugsort, Abenteuerlande und manchmal einfach ein kleines Paradies mitten im Alltag.

Für das Redaktionsteam

J. Stoffl